Karriere

Mediaservice
01/230 9009
www.catro.com CATRO

Google und **Red Bull** zählen für Studenten weltweit zu den beliebtesten Arbeitgebern. **40**

APA/Techt, Mayr®

LEHRLINGSAUSBILDUNG

Viel reden, viel erklären und noch viel mehr zuhören

Ausbildner von Lehrlingen haben weit mehr Aufgaben, als nur Fachwissen weiterzugeben. Beispielsweise ist wichtig, dass sie hin und wieder in die Rolle des Beichtvaters schlüpfen.

WIEN. Entwicklung eines Ausbildungsplanes, schrittweise Übertragung von mehr Verantwortung, finanzielle Anreize für positive Prüfungsergebnisse: Das sind nur einige Erfolgsfaktoren, auf die es laut einer Studie der Arbeiterkammer bei der Ausbildung von Lehrlingen ankommt. Entscheidend ist aber auch, wie die Jugendlichen während der Ausbildung im wahrsten Sinne des Wortes geführt werden – und da gibt es noch Nachholbedarf.

Im Prinzip gelten die gleichen Grundprinzipien wie bei allen anderen Mitarbeitern auch – und doch ist vieles anders. „Das sind junge Menschen in einem besonderen Entwicklungsstadium. Das macht die Sache schwierig", sagt Coach Gabriele Höller, die zum Thema „Lehrlinge führen und leiten" interne und offene Seminare anbietet (25. bis 26. November 2013 bei ÖPWZ). „Das braucht manchmal viel Frusttoleranz. Denn an die Vernunft der jungen Leute zu appellieren, ist oft schwierig."

Sagen wir du oder Sie?

Schwierig ist es aber auch für die Lehrlinge, sich in der Arbeitswelt zurechtzufinden und mit dem Stress, hohen Anforderungen bzw. dem Umgang mit Älteren umzugehen. Ohne klare Kommunikation – etwa wie werden Kleinigkeiten wie „Sagen wir du oder Sie" gehandhabt – kann da viel schiefgehen. Höller hält es zudem für wichtig, Erwartungen ganz klar zu kommunizieren: Was soll der Lehrling tun, in welcher Zeit, mit welchem Ergebnis, in welcher Qualität und aus welchem Grund? „Woher sollen sie es denn sonst wissen? Die Regeln des Betriebes kennen sie ja noch nicht."

Wer viel erklärt, sorgt laut Höller auch dafür, dass Neugier, Lern- und Leistungsbereitschaft geweckt werden. Ihre Devise: Je mehr Sinnstiftung stattfindet, umso besser – besonders in den ersten zwei Lehrjahren. „Was für uns selbstverständlich ist, ist es für Lehrlinge oft nicht."

Gut beraten sind die Lehrlingsbeauftragten auch, wenn sie es verstehen, auf die Nöte ihrer Schützlinge einzugehen. „Die haben mal Liebeskummer oder sind unausgeschlafen", sagt Höller. „Da kann es nicht schaden, auch mal zurückzudenken, wie es einem selbst gegangen ist."

Schwierige Lehrlinge

Ein Schwerpunkt im Seminar mit Gabriele Höller ist auch der Umgang mit „schwierigen" Lehrlingen. Hier werden Themen wie mangelnde Leistungen bzw. Engagement und der Umgang bei disziplinaren Verstößen mit Hilfe von Rollenspielen trainiert. „Die wirklich schwierigen Lehrlinge sind die Stillen, die sich verschließen und kein Engagement zeigen", weiß Höller: „Das zu erkennen und darauf richtig zu reagieren, ist ebenfalls wichtig."

KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

Wer im Unternehmen für die **Lehrlingsausbildung** zuständig ist, braucht viel Frusttoleranz

KOMMENTAR

Sieh mir in die Augen

Ob die beliebtesten Arbeitgeber bei Studenten besonders engagiert sind, wenn es darum geht, ihre Mitarbeiter zu motivieren und zu loben, ist aus der Universum-Studie nicht zu erkennen *(siehe Artikel Seite40)* – anzunehmen ist es. Wichtig ist es auch. Umso merkwürdiger ist da die Initiative der Onlineplattform kW-A, die für Kraftwerk Anerkennung steht: Hier können Menschen Anerkennung austauschen – im persönlichen und im Unternehmensumfeld.

Das passiert mit Sätzen à la: „Lieber Peter, mich beeindruckt deine Gelassenheit …". Ziel ist es, in Firmen eine nachhaltige Wertschätzungs- und Anerkennungskultur aufzubauen. So ehrenwert diese Initiative ist, aber gewisse Dinge müssen einfach direkt gesagt werden: Nicht via E-Mail, Facebook, Twitter oder sonstige Plattformen. Sondern von Angesicht zu Angesicht. Und lieber einmal öfter als zu selten.

KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

ANZEIGE

B&C

GESCHÄFTSFÜHRER/IN

Bundes-Sportförderungsfonds

Die Bundes-Sportkonferenz schreibt als zuständiges Organ des Bundes-Sportförderungsfonds gemäß Stellenbesetzungsgesetz BGBl. Nr. 26/1998 die Position des/r Geschäftsführers/in des Bundes-Sportförderungsfonds aus. Dieser Fonds hat sich im August 2013 konstituiert und ist bereits operativ tätig.

In dieser für den österreichischen Sport neuen und sehr relevanten Funktion werden Sie gemeinsam mit Ihrem Team die Förderungen/Förderprogramme gemäß BSFG 2013 vorbereiten, administrieren und evaluieren. Die Unterstützung der Bundes-Sportkonferenz bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben fällt ebenfalls in Ihren zukünftigen Aufgabenbereich. Intensive Zusammenarbeit mit den österreichischen Sportverbänden und der Aufbau eines IT-unterstützten Fördermanagements ergänzen den Tätigkeitsbereich.

Zur erfolgreichen Ausübung dieser Funktion werden eine mehrjährige Managementerfahrung mit Personal- und Budgetverantwortung, Erfahrungen im Prozess-/Projektmanagement sowie detaillierte Kenntnisse der Organisation des österreichischen Sports erwartet. Zeitgemäße EDV- sowie Englisch-Kenntnisse werden als selbstverständlich erachtet. Kommunikative Stärke gepaart mit einem der Position entsprechenden Auftreten und NPO-Erfahrung (optimalerweise in einer operativen Verantwortung) runden Ihr persönliches Profil ab.

Für diese herausfordernde Aufgabe und für die Zukunft des österreichischen Sports wichtige Position wird entsprechend der persönlichen Qualifikation und Berufserfahrung ein Jahresbruttogehalt ab € 110.000,- geboten.

Bewerbungen sind mittels E-Mail oder eingeschriebenem Brief bis spätestens 18. Oktober 2013 unter der **Kennnummer 903-13** an Frau Astrid Stadler, Vorsitzende der Bundes-Sportkonferenz, zu Handen Mag. Michael Ludwig **mlu@brennercompany.eu** oder per Adresse Brenner&Company International Management Consulting GmbH zu richten.

Brenner&Company
INTERNATIONAL MANAGEMENT CONSULTING

A-1030 Wien, Reisnerstr. 40, Telefon +43 (1) 22 888 22, www.brennercompany.eu

Persönliches Exemplar für AOM-Benutzer wiblatt-gulnerits - (C) APA-DeFacto GmbH. Alle Rechte vorbehalten.